

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)- eine neue Migrantengruppe mit besonderer Bedeutung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

Heribert Ludwig Stich¹ und Bodo Königstein¹

¹ Abteilung Gesundheitswesen, Bajuwarenstrasse 3, 85435 Erding, Deutschland

Hintergrund

Alljährlich reisen bis zu 3.700 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) in die Bundesrepublik Deutschland ein (Abb.1). Während der letzten Jahre kamen diese Migranten von Kindern und Jugendlichen vorzugsweise aus Afghanistan, Iran, Senegal und Somalia, aber auch andere Herkunftsländer unterschiedlichster Kulturkreise spielen zunehmend eine Rolle.



Abb. 1: unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)
(Quelle: verein-für-sozialarbeit.de)

Merkmale der Migrantenpopulation

Grundsätzlich handelt es sich bei der Personengruppe von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen um so genannte Wirtschaftsmigranten. Sie verfügen über eine fundierte Vorbildung und zeichnen sich durch einen tendenziell überdurchschnittlichen sozio-ökonomischen Status im Vergleich zu anderen Migrantengruppen aus. Hauptmotivationen für die Einreise in die Bundesrepublik Deutschland sind die Hoffnung auf eine Verbesserung des Bildungsstatus, der persönlichen Lebensverhältnisse und der Berufsperspektiven.

Migrationswege und Problematiken

Die Flucht aus den Herkunftsländern wird von Schlepperbanden organisiert. Internationale Knotenpunkte der Reiserouten liegen schwerpunktmäßig in Griechenland und Italien. Die Reisetätigkeit erstreckt sich über Wochen bis zu Monaten in Verbindung mit Aufhalten in Massenunterkünften und Durchgangslagern. Die Einreise auf bundesdeutsches Gebiet erfolgt vorzugsweise per Flugzeug, aber auch per Schiff, per Bus und per Bahn (Abb.2). Eine Vielzahl dieser Flüchtlinge ist in Besitz von Dokumenten mit falschen personenbezogenen Angaben, sodass eine menschenrechtskonforme Versorgung durch involvierte Akteure aus unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen erheblich erschwert wird.

Abb. 2: Ein exemplarischer Fluchtweg eines minderjährigen Jungen mit Einreise in die Bundesrepublik Deutschland
(Quelle: flucht-ist-kein-verbrechen.de)



Schlussfolgerung

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind ein aktuelles Phänomen innerhalb des weltweiten Migrationsgeschehens, dessen sich der Öffentliche Gesundheitsdienst bewusst sein sollte. Eine bedarfsadäquate und zielgruppenspezifische Begleitung dieser Kinder und Jugendlichen stellt den Öffentlichen Gesundheitsdienst vor beachtliche Herausforderungen.

Literatur

Fabio Geda, Im Meer schwimmen Krokodile – Eine wahre Geschichte, btb-Taschenbuch, 2. Aufl., 2012
Bodo Königstein, Tuberkulose-Screening bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, 34. Informationsbericht, Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose, Berlin, 2011

Korrespondenzanschrift:
Dr.Dr.Heribert Stich,MPH
Landratsamt Erding- Abteilung Gesundheitswesen
Bajuwarenstrasse 3, 85435 Erding
Tel.:08122/58-1432
Fax: 08122/58-1431
email: stich.heribert@lra-ed.de